

Frage zu Projekt:

European Working Conditions Survey (EWCS)

Thema der Frage:

Arbeit & Beruf/ Arbeitssituation & Berufstätigkeit

Konstrukt:

Arbeitssituation

Allgemeine Informationen:

Hinweis: Diese Frage(n) wurde(n) auf Englisch getestet. Dies/Dies ist/sind (eine) deutsche Übersetzung/en des/der englischen Originalwortlauts/e.

Kognitive Interviews

Fragetext:

Bitte schauen Sie auf diese Liste und sagen Sie mir, welche dieser Kategorien Ihre derzeitige Situation am besten beschreibt.

Antwortkategorien:

berufstätig, als Mitarbeiter/in oder Arbeitgeber/in oder Selbständige/r* / als Verwandte/r auf dem Bauernhof der Familie oder im Familienbetrieb**

arbeitslos

arbeitsunfähig aufgrund von Langzeiterkrankung oder Behinderung

berufstätig und im Erziehungsurlaub oder sonstiger Beurlaubung

im Ruhestand/Vorruhestand

Hausmann/Hausfrau/Verantwortlich für die alltäglichen Einkäufe und die Organisation des Haushalts

in Ausbildung (Schule, Universität usw.)/ Schüler/in / Student/in

Sonstiges

Weiß nicht (spontan)

Verweigert (spontan)

Eingesetzte kognitive Technik/en:

General/Elaborative Probing, Category Selection Probing

Befund zur Frage:

Da die Stichprobe für die kognitiven Interviews nur aus Berufstätigen besteht und den Befragten die Screeningfrage zusätzlich direkt im Vorfeld gestellt wurde, kann die einzig richtige Antwort die erste Antwortmöglichkeit "am Arbeitsplatz" sein. Aufgrund der Tatsache, dass alle Befragten in die Stichprobe aufgenommen wurden, um die erste Antwortkategorie als richtige Antwort zu wählen, können die anderen Antwortoptionen nicht auf der Grundlage der Ergebnisse des Pretests bewertet werden. Mit der Untersuchung dieser Frage soll daher untersucht werden, ob sich atypische Gruppen von Arbeitnehmern korrekt als erwerbstätig identifizieren. Wenn es unterschiedliche Vorstellungen gibt, sollte untersucht werden, welche Terminologie die Befragten verwenden, wenn sie sich auf ihre Arbeitssituation beziehen.

In Deutschland ordnen sich 14 von 16 Teilnehmern in die erste Antwortkategorie ein. Zehn dieser Befragten äußerten sich jedoch spontan zur Unsicherheit bei der Auswahl der ersten Kategorie. Fünf von ihnen äußerten ihre Verwirrung darüber, ob in diese Kategorie Personen fallen, die "normal beschäftigt" sind, oder nur diejenigen, die in einem Familienbetrieb oder auf einem Bauernhof arbeiten (DE01, DE02, DE04, DE07, DE14). In mehreren Fällen erreichten die Befragten keine Gewissheit darüber, was sie antworten sollten, bis der Interviewer zusätzliche Erklärungen abgab:

- *"Habe ich etwas überlesen - gibt es keine Kategorie für Menschen, die normalerweise beschäftigt sind, ohne all diese zusätzlichen Anmerkungen?"* (DE07)
- *"Also, diese erste Antwort: Bezieht sich das darauf, ob ich in einem Familienunternehmen arbeite, oder gilt das für meine Arbeit im Allgemeinen?"* (DE14)

Ein Teilnehmer, der zunächst verwirrt über die Erwähnung des Familienunternehmens in der ersten Antwortkategorie war, hatte zusätzlich Schwierigkeiten aufgrund der Tatsache, dass er in der Multiaktivität tätig ist (DE14). Obwohl der Interviewer erklärt, dass sich die erste Kategorie auf alle Befragten bezieht, die "am Arbeitsplatz" sind, wählt der Befragte schließlich die Antwortkategorie "andere". Seiner Meinung nach bezieht sich diese Kategorie auf Personen, die eine einzige Arbeit haben. Er gibt zu, dass er dies möglicherweise falsch interpretiert (*"Ich arbeite, aber nicht in einem Familienunternehmen"*). Möglicherweise verstehe ich das falsch", aber er greift angesichts der komplizierten Antwortmöglichkeiten bewusst auf eine Umfrage zurück, die ihn zufrieden stellt. Das kognitive Interview wird fortgesetzt, und in den anschließenden Fragen bezieht sich der Befragte korrekt auf seine hauptberufliche Tätigkeit.

Abgesehen von dieser Frage gaben die meisten Befragten, nachdem sie ihre Antwort gefunden hatten, korrekte Erklärungen zur Auswahl ihrer Kategorie ab. Sie erklären,

dass sie im Allgemeinen erwerbstätig sind (DE01), berichten, wie ihre Beschäftigung geregelt ist (DE02, DE05), geben ihre Berufsbezeichnung an (DE08, DE09, DE13) oder schließen andere Kategorien aufgrund der Tatsache, dass sie arbeiten, aus (DE06, DE12).

Eine Ausnahme bildet eine Auskunftsperson, die vorübergehend arbeitsunfähig ist (DE11). Diese Auskunftsperson kann nicht zwischen zwei Kategorien wählen ("*Am Arbeitsplatz als Arbeitnehmer oder Arbeitgeber/Selbständiger/Selbständiger/Angehöriger, der in einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb oder Unternehmen mitarbeitet*" und "*Arbeitsunfähig aufgrund einer Langzeiterkrankung oder Behinderung*"). Da er nicht langfristig arbeitsunfähig ist und einen laufenden Vertrag hat, den er zu gegebener Zeit wieder aufnehmen wird, fühlt er sich weder der einen noch der anderen Kategorie zugehörig. Die kognitive Befragung wird fortgesetzt, wobei sich der Befragte auf seine übliche Beschäftigung bezieht.

Die gleichen Antwortmuster und Schwierigkeiten finden sich auch in Polen. Obwohl sich bis auf einen alle Befragten in die erste Kategorie einordnen, konnten sich nur vier Befragte ohne Zögern dafür entscheiden. Alle anderen hatten mit der Wahl der richtigen Antwort für ihre Arbeitssituation zu kämpfen.:

- "*Schwierig, weil diese Optionen meine Situation nicht genau widerspiegeln [...] Ich bin selbständig, ich habe ein eingetragenes Unternehmen, aber ich arbeite nicht als Verwandter in einem Familienbetrieb oder Familienunternehmen, sondern ich habe ein eigenes Unternehmen.*" (PL08)
- "*Sie ist sehr lang und besteht aus mehreren Komponenten. [...] Ich habe es zunächst als drei in einem verstanden. [...] Es sollte [...] irgendwie spezifiziert werden. Einfach beschäftigt.*" (PL02)

Eine polnische Befragte wählte "andere", weil sie der Meinung war, dass sie alle Arbeitsbedingungen der Kategorie eins erfüllen müsse: "*Weil ich vollzeitbeschäftigt bin und meine Firma habe. Ich passe hier nicht wirklich hinein. Ich bin zwar als Angestellter beschäftigt, aber was ich tue, hat nichts mit Landwirtschaft zu tun. Ich helfe auch nicht in einem Familienbetrieb mit. Ich habe etwas Eigenes, etwas anderes.*" (PL15)

Zwei Befragte, die im Rahmen eines Auftrags- oder Werkvertrags beschäftigt sind, fanden es schwierig, die Frage zu beantworten, da es keine ihrem spezifischen Beschäftigungsstatus entsprechende Antwortmöglichkeit gab (PL02, PL12). In Polen bieten viele Menschen ihre Dienste auf der Grundlage zivilrechtlicher Verträge an (oder der Vertrag oder Vertrag für eine bestimmte Arbeit). Einige von ihnen betrachten sich selbst als Arbeitnehmer, während andere nicht.

- "*Keine von ihnen passt zu mir, die ersten beiden Antworten treffen zu. Ich bin manchmal arbeitslos, also könnte ich dies auch markieren, da ich gelegentlich arbeitslos bin.*" (PL02)

- *"Es ist nicht einfach oder klar, der erste Punkt, der in Ordnung wäre, ist der erste 'Arbeitnehmer oder Arbeitgeber / Selbständiger'. Wenn Sie jedoch einen Auftragsvertrag haben, ist dies nicht wirklich eine Form der Beschäftigung, so dass ich hier Zweifel habe, aber dies ist die einzige Antwort, die passt. Nach dem, was ich über das Thema verstehe und weiß, ist ein Arbeitnehmer nach dem polnischen Arbeitsgesetzbuch nur eine Person mit einem (normalerweise Vollzeit-) Arbeitsvertrag. Jemand, der auf der Grundlage eines kurzfristigen Vertrages arbeitet, wie Auftragsvertrag, Vertrag für eine bestimmte Arbeit, ist kein Arbeitnehmer. In diesem Verständnis der Frage bin ich also kein Arbeitnehmer."* (PL12)

Die Übersetzung des Ausdrucks "bei der Arbeit" in "zatrudniony" [Englisch verwendet] führt zu Verwirrung. "zatrudniony" [beschäftigt] ist ein Begriff, der im Zusammenhang mit Arbeitsverträgen nach dem polnischen Arbeitsgesetzbuch verwendet wird. Der polnische Arbeitsmarkt bietet nach dem Zivilrecht eine Vielzahl von Arbeitssituationen, die eine unterschiedliche Terminologie verwenden und sich nicht immer als beschäftigt einstufen lassen. Vielmehr werden Formulierungen wie "Ich habe mein eigenes Geschäft", "Ich bin ein Arbeitgeber", "Ich arbeite auf der Grundlage einer Vereinbarung für ein Ergebnis" oder "Ich arbeite auf der Grundlage eines Auftragsvertrags" verwendet. Es wird empfohlen, die Übersetzung von "at work" - "zatrudniony" [Englisch "employed"] in "pracujący" [Englisch "working"] zu ändern. Bitte beachten Sie auch die detaillierten Erläuterungen zu den polnischen Arbeitsverträgen in Q7.

Empfehlungen:

Frage: Keine Änderungen empfohlen.

Antwortkategorien: Wir empfehlen dringend, die erste Antwortkategorie und ihre Darstellung auf der Schaukarte zu überprüfen. Wenngleich die Einbeziehung weniger typischer Beispiele, wie z.B. Personen, die auf einem Bauernhof oder in einem Familienbetrieb arbeiten, sicherlich wichtig ist, muss dies so gestaltet sein, dass keine Verwirrung entsteht.

Die verschiedenen Facetten, die in der ersten Antwortkategorie genannt werden, sollten mit dem Wort "oder" und nicht mit Schrägstrichen getrennt werden. Dies würde möglicherweise die Probleme der Befragten beseitigen, sollte aber vor der Umsetzung getestet werden.

Für Polen empfehlen wir, "Auftragsverträge", z.B. "na umowę zlecenie lub dzieło", der Liste der Spezifikationen in der ersten Antwortmöglichkeit hinzuzufügen.

Sonstiges:

* Auch falls das Unternehmen bisher keine Gewinne oder Einkommen erzielt hat.

** Im Falle von unbezahlten Familienmitgliedern sollten diese auch in diesem Status er-

fasst werden, selbst wenn die Entlohnung unentgeltlich erfolgt und/oder es keine offizielle Bezahlung gibt.